

# Erdäpfel, Kürbisse und Blasmusik

19. Auflage des Kartoffelmarktes in Rockensußra hat trotz zeitweisen Regens großen Zuspruch

**Christoph Vogel**

**Rockensußra.** „Hier oben gibt es viel mehr Möglichkeiten und wir sind präsenter“, sagt Tobias Busch (Freie Wähler), Ortsteilbürgermeister von Rockensußra. Die Rede ist vom angestammten Platz für den Kartoffelmarkt an der Bushaltestelle, direkt an der Hauptstraße. Da würde doch der eine oder andere Durchreisende Station machen. In einem der beiden von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahre sei man auf den Hof der Familie Rentschler ausgewichen, weil nur hier die Auflagen erfüllt werden konnten. Hier sei die Atmosphäre auch sehr familiär gewesen, betonte Busch.

Am Sonntag konnten sich die Organisatoren des 19. Kartoffelmarktes trotz durchwachsenen Wetters über einen großen Zuspruch freuen. Eröffnet wurde er erstmals mit einem Erntedankgottesdienst im Freien. „Wir sind zufrieden“, sagt Busch. Lange genug, etwa seit Juni, habe man sich auf diesen Tag vorbereitet. So mussten zum Beispiel die Musikkapellen rechtzeitig gebucht werden. An den Vorbereitungen beteiligen sich sämtliche Vereine des



**Alle Hände voll zutun hatte Stefan Rentschler, der die Kartoffelsäcke vom Hänger herunterreichte.**

CHRISTOPH VOGEL

Ortes. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bereiteten die Kartoffelsuppe zu, die es zu jeder Auflage gibt. Allein dafür habe man rund 120 Kilogramm Kartoffeln benötigt. Um Kaffee und Kuchenbuffet habe

sich die Kirmesjugend gekümmert und der Rockensußraer Carnivals Club um die Kartoffelpuffer sowie Leckerer vom Grill. Darüber hinaus hätten auch Bewohner des Ortes zum Gelingen des Kartoffelmarktes

beigetragen. Dazu gehört auch Jahr für Jahr ein buntes Programm, das den Besuchern geboten wird. Am Stand des Jugendclubs Ebeleben konnten sich die Kinder schminken lassen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten um die Mittagszeit die Luthertaler Blasmusikanten aus dem Eichsfeld. Für den Nachmittag hatten sich noch die Jagdhornbläser aus Allmenhausen sowie der Kindergarten „Helbespatzen“ aus Ebeleben angekündigt.

Die Kartoffeln namens „Gala“, „Adretta“, „Rote Laura“ und „Salome“ standen natürlich im Mittelpunkt. Feil geboten wurden sie vom ansässigen Landwirtschaftsbetrieb Urspruch-Rentschler. Und sie gingen weg, wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Auch in Anbetracht der Tatsache, dass die Ernte in diesem Jahr stellenweise „miserabel“ ausgefallen sei, berichtete Christian Rentschler.

Über die Jubiläumsausgabe, am 1. Oktober kommenden Jahres, habe man sich bislang noch keine Gedanken gemacht, gestand Tobias Busch. „Da überlegen wir uns noch etwas Besonderes“, kündigte er an.